

Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid



Wässrige 2K-Epoxidharzversiegelung für Wandbeschichtungen und für befahrene Bodenflächen mit geringer bis mittlerer industrieüblicher Belastung.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Bodenflächen: Für mineralische Bodenflächen und Hartasphaltestriche im Innenbereich in Industrie und Gewerbe wie z.B. Versorgungsräume, Heizzentralen, Lager, Archive, Magazine, Gänge, Fluchtwege, Nottreppen, Sozialräume. Zwischenbeschichtung im Disboxid ArteFloor-System.</p> <p>Wandflächen: Für mineralische Wandflächen, die hohen Belastungen durch Chemikalien, Desinfektionsmittel oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind wie z.B. in Krankenhäusern, Lüftungsschächten, Laboratorien, Produktionsräumen in der Lebens- und Genußmittelindustrie. Zwischen- und Schlußbeschichtung in Capaver Glasgewebe und Capaver AkkordVlies-Z.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ desinfektionsmittelbeständig ■ dekontaminierbar nach DIN 25 415 ■ diffusionsfähig ■ emissionsminimiert, schadstoffgeprüft und -überwacht ■ zugelassen vom Deutschen Institut für Bautechnik
Materialbasis	Wässriges 2K-Epoxidharz
Verpackung/Gebindegrößen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standard: 5 kg, 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde, 40 kg Kunststoff-Gebinde (Masse: 24 kg Kunststoff-Hobbock, Härter: 16 kg Kunststoff-Eimer) ■ ColorExpress: 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde

Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (**A**usschuß zur **g**esundheitlichen **B**ewertung von **B**auprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen wie z.B. Aufenthaltsräumen abgeleitet.



Farbtöne

- **Standard:**
 5 kg Gebinde: Kieselgrau
 10 kg Gebinde: Kieselgrau, Betongrau, Altweiß, Weiß
 40 kg Gebinde: Kieselgrau, Betongrau
 Sonderfarbtöne auf Anfrage.
- **ColorExpress:**
 Auf ColorExpress-Stationen vor Ort in über 21.000 Farbtönen abtönbar. Exclusive Farbgestaltung durch die Farbtöne der FloorColor plus-Kollektion möglich.
 Je nach Farbton Basis 1, Basis 2 oder Basis 3 an der ColorExpress-Station tönen.

Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsfläche ein temporärer Pigmentabrieb entstehen - ggf. ist eine Einpflege oder eine transparente Versiegelung erforderlich.

Glanzgrad

Seidenglänzend

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei
 Originalverschlossenes Gebinde mindestens 2 Jahre lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.

Technische Daten

- Dichte: ca. 1,4 g/cm³
- Trockenschichtdicke: ca. 35 µm/100 g/m²
- Diffusionswiderstandszahl µ (H₂O): ca. 40.000
- Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 60 mg/30 cm²

Chemikalienbeständigkeit

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an EN ISO 2812 bei 20 °C	
	7 Tage
Essigsäure 5 %ig	+ (V)
Salzsäure 10 %ig	+ (V)
Schwefelsäure ≤ 10 %ig	+ (V)
Zitronensäure 10 %ig	+
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.)	+
Calciumhydroxid	+
Eisen III Chloridlsg., gesättigt	+ (V)
Lysoformlsg. 2 %ig	+
Magnesiumchloridlsg. 35 %ig	+
Dest. Wasser	+
Kochsalzlsg., gesättigt	+
Testbenzin (Terpentin-Ersatz)	+
Waschbenzin	+
Heiz- und Dieselmotortreibstoff	+
Coca-Cola	+ (V)
Kaffee	+ (V)
Rotwein	+ (V)
Trafo-Kühlfüssigkeiten	+
Zeichenerklärung: + = beständig, (V) = Verfärbung	

Verarbeitung

<p>Geeignete Untergründe</p>	<p>Für die Verarbeitung im Disboxid ArteFloor-System bitte das System-Merkblatt beachten.</p> <p>Bodenflächen: Mineralische Untergründe (u.a. Beton, Zement-, Anhydritestrich) und Hartasphaltestriche im Innenbereich. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen. Hartstoffestriche, sowie Oberflächen die mit chemischen Zusätzen (z.B. Nachbehandlungsmitteln) behandelt wurden, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ggf. sind Probeflächen anzulegen.</p> <p>Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben: Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode) Anhydritestrich: max. 1,0 Gew.-% (CM-Methode) Prüfmethode für die genannten Werte gem. DAfStb, Instandsetzungs-Richtlinie Teil 3.</p> <p>Hartasphaltestriche müssen mind. der Härteklasse IC 15 entsprechen und dürfen sich unter den gegebenen Temperaturbedingungen und mechanischen Belastungen nicht verformen.</p> <p>Wandflächen: An Wandflächen Disbopox 447 E.MI Wasserepoxyd auf Capaver Glasgewebe, Capaver AkkordVlies-Z, Disbofein 332 Spachtel, Disbocret 505 Feinspachtel und Caparol-Akkordspachtel KF einsetzbar.</p> <p>Die Eignung von Putzen der MG PII und PIII muss bauseits geprüft werden. Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 0,8 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 0,5 N/mm² nicht unterschreiten.</p> <p>Da Versiegelungen keine Abdichtung darstellen muss in Feuchträumen der Untergrund sowie die ggf. eingesetzte Spachtelmasse eine ausreichende Feuchtebeständigkeit aufweisen.</p> <p>Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.</p>
<p>Untergrundvorbereitung</p>	<p>Untergrund durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen oder Diamantschleiftechnik so vorbereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.</p> <p>Nicht tragfähige, stark verschmutzte Oberflächen, die z.B. durch Öle, Fette, Gummiabrieb usw. verunreinigt sind, oder mehrlagen bzw. glasartigen Zementstein aufweisen, müssen intensiv mechanisch vorbereitet werden. Ölflecken mit einem handelsüblichen Ölfentferner behandeln.</p> <p>Bei Hartasphaltestrich muss der Zuschlagstoff nach der Vorbereitung zu mind. 75 % sichtbar sein.</p> <p>1K-Altanstriche und lose 2K-Beschichtungen prinzipiell entfernen.</p> <p>Starre EP-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschließend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weißbruch). Alternativ die Fläche mit einem Schleifpad mattieren und mit Disbon 481 EP-Uniprimer grundieren. Es dürfen keine Reststoffe, Pflegemittel oder ähnliches auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sein. Bei der Überarbeitung von diffusionsfähigen Altbeschichtungen muss ggf. geprüft werden, ob eine ausreichende Diffusionsfähigkeit für den Gesamtaufbau gegeben ist.</p> <p>Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den Disbocret®-PCC-Mörteln oder den Disboxid EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.</p> <p>Silikonhaltige Materialien vor und während der Versiegelungsmaßnahme in der Umgebung nicht verwenden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.</p> <p>Das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U* und das BEB-Arbeitsblatt KH 2* sowie die Tabelle 2.5 der Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen, Teil 2 des "Deutschen Ausschuss für Stahlbeton" ist zu beachten.</p> <p>* Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar</p>
<p>Materialzubereitung</p>	<p>Grundmasse aufrühren und Härter zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min.) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. In ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen. Das Material für die Zwischen- und Deckbeschichtung darf nicht verdünnt werden.</p>
<p>Mischungsverhältnis</p>	<p>Grundmasse : Härter = 3 : 2 Gewichtsteile</p>
<p>Auftragsverfahren</p>	<p>Das Material kann gestrichen, gerollt (mit texturiertem Polyamid-Roller, Floorhöhe 11 mm und Abstreifgitter) oder gespritzt werden (Airless, ohne Filter, min. 50 bar, Düse 0,015–0,017 inch, Spritzwinkel 45°, nachrollen).</p> <p>Für eine gleichmäßige Optik immer frisch in frisch arbeiten. Beim rollen Material gleichmäßig auftragen (vorgegebenen Materialverbrauch einhalten) und im Kreuzgang nachrollen. Bei größeren Flächen mit mehreren Personen arbeiten, ggf. die Fläche in Felder einteilen. Auf zusammenhängenden Flächen immer Material einer Charge einsetzen.</p>

Beschichtungsaufbau

Extreme Schichtdickenüberschreitungen bei den einzelnen Arbeitsgängen können zu Aushärtungsstörungen und Materialabplatzungen führen.

Grundanstrich

Mineralische Untergründe mit Disbopox 443 EP-Imprägnierung grundieren. Die Grundierung mit einer Versiegelerbürste einarbeiten.

Hartasphaltestriche mit Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid, 5–10 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Mechanisch vorbereitete mineralische Untergründe können mit Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid, 5–10 % mit Wasser verdünnt grundiert werden, wenn eine ausreichende Tragfähigkeit und Saugfähigkeit sichergestellt ist.

Auf schwach saugenden Wandflächen (Capaver Glasgewebe, Capaver AkkordVlies-Z, Disbofein 332 Spachtel, Disbocret 505 Feinspachtel, Caparol-Akkordspachtel KF) Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid mit max. 5 % mit Wasser verdünnt grundieren.

Kratzspachtelung

Zur Egalisierung von Rautiefen kann eine Kratzspachtelung eingesetzt werden

Disbopox 453 Verlaufschiicht 100 Gew.-Teile

Wasser 2 Gew.-Teile

Disboxid 942 Mischquarz 20 Gew.-Teile

Spachtelmasse auf die grundierte Fläche gießen. Mit Glättkelle gleichmäßig verteilen und scharf über das Korn abziehen.

Versiegelung

Zwischen- und Schlußanstrich unverdünnt auftragen. Bei schwach deckenden Farbtönen (z.B. intensives Gelb, Orange oder Rot) können mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein. Ggf. kann der erste Anstrich mit einem gut deckenden Grundierfarbton erfolgen.

Rutschhemmende Oberfläche

Dem Schlussanstrich 4 Gew.-% Disbon 947 SlideStop Fine zufügen und gründlich untermischen. Bei längeren Standzeiten Material zwischendurch aufrühren.

Oberflächengestaltungen

Disboxid 948 Color-Chips in die letzte Versiegelung einstreuen und nach Trocknung mit Disbopur 458 PU-AquaSiegel glatt bzw. unter Beimischung von 3 Gew.-% Disbon 947 SlideStop Fine rutschhemmend versiegeln.

Verbrauch

Grundanstrich	
<i>mineralische Untergründe</i> Disbopox 443 EP-Imprägnierung*	ca. 200 g/m ²
<i>Hartasphaltestriche</i> Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid 5-10 % mit Wasser verdünnt	ca. 200 g/m ²
<i>Capaver Glasgewebe und Capadecor AkkordVlies-Z</i> Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid max. 5 % mit Wasser verdünnt	ca. 120–200 g/m ²
Ggf. Kratzspachtelung	
<i>Für raue porige Untergründe:</i> Disbopox 453 Verlaufschiicht Disboxid 942 Mischquarz	ca. 1.040–1.200 g/mm/m ² ca. 210–240 g/mm/m ²
Versiegelung	
Bodenflächen (R9) Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid**	ca. 200–250 g/m ² je Auftrag
<i>Bodenfläche rutschhemmend (R10)</i> Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid** Disbon 947 SlideStop Fine	ca. 250 g/m ² ca. 10 g/m ²
Wandflächen	ca. 120–200 g/m ² je Auftrag
Oberflächengestaltungen (Boden)	
<i>Chipseinstreuung</i> Disboxid 948 Color-Chips	ca. 30 g/m ²
<i>Versiegelung (R9)</i> Disbopur 458 PU-AquaSiegel**	ca. 130 g/m ²
<i>Versiegelung rutschhemmend (R11)</i> Disbopur 458 PU-AquaSiegel** Disbon 947 SlideStop Fine	ca. 130 g/m ² ca. 4 g/m ²

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

* Alternativ Disbopox 447 E.MI Wasserepoxid, 5–10 % mit Wasser verdünnt


** Bei Kontakt mit Autoreifen o.ä. können Verfärbungen auftreten

Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 90 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit. Während der Trocknungsphase für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, da durch das Verdunsten des enthaltenen Wassers, die Luftfeuchtigkeit ansteigen kann. Zugluft vermeiden.
	Hinweis: Das Ende der Topfzeit ist optisch nicht erkennbar. Ein Überschreiten führt zu Glanzgrad- und Farbtonveränderungen sowie zu niedrigeren Festigkeiten und Haftungsverlusten mit dem Untergrund.
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 10 °C, max. 30 °C Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.
Wartezeiten	Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16 und max. 48 Stunden betragen. Bei längeren Wartezeiten muß die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.
Trocknung/Trockenzeit	Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch und chemisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminierungen auftreten können.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Hinweise

Gutachten	Aktuelle Gutachten auf Anfrage.
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	<i>Nur für gewerbliche Anwender.</i> Grundmasse: Verursacht schwere Augenschäden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Härter: Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält Epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hinweise des Herstellers (im Sicherheitsdatenblatt) beachten. Enthält: 4,4'-Isopropylidendiphenol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beratung für Allergiker: Hotline 0180 / 530 89 28 (0,14 €/ Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/ Min)
Entsorgung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 15 g/l VOC.
Giscode	RE 0
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblätter. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Disbon Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt 08 DIS-447-001248 EN 13813:2002	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E _{fl} -B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	B _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813

Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die einer o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de